

**EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO**  
**12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)**  
**Cursos Gerais e Cursos Tecnológicos**  
**Nível de Continuação – 6 Anos de Aprendizagem – 3/4 horas semanais**

Duração da prova: 120 minutos  
2006

1.ª FASE

**PROVA ESCRITA DE ALEMÃO**

---

A prova é constituída por dois grupos.

O grupo I testa competências ao nível da compreensão de texto.

O grupo II testa competências ao nível da produção de texto.

Os itens do grupo I são de resposta obrigatória.

No grupo II:

O item 1. é de resposta obrigatória.

O item 2. apresenta duas propostas em alternativa.

Deve responder apenas a uma dessas propostas (1 ou 2).

É permitida a consulta de dicionários unilingues e bilingues.

Lesen Sie die Texte und lösen Sie die dazugehörigen Aufgaben!

## Text 1

### Flexible Elternzeit



Axel Korda ist jung, erfolgreich – und in Elternzeit. Das Gesetz macht es nun möglich. Seit zwei Jahren hat der 34-jährige Betriebswirt eine leitende Funktion bei einem Verlagshaus. Nach der Geburt von Sohn Luis im März 2003 wollte er Elternzeit nehmen. Zum einen, weil er und seine Freundin Katrin, ebenfalls in einer Führungsposition, ihre Jobs lieben und Katrin für das Kind beruflich bereits Opfer bringen musste. Außerdem wollte der junge Vater einen „besseren Draht“ zu seinem Sohn bekommen.

Seit 1. Januar 2004 ist Axel Korda zwei Tage pro Woche für seinen Sohn da – bis Ende März. „Ich bin gestresster als vorher mit Vollzeitjob“, kommentiert er. „Nur wenn Luis mittags schläft, kann ich in Ruhe lesen oder Hausarbeiten erledigen. Für das Time-Management ist ein Kind besser als jedes Seminar“, scherzt er.

Die berufliche Arbeitsbelastung hat sich nicht verringert, obwohl Axel Korda weniger Projekte leitet. An den „freien“ Tagen ist er telefonisch erreichbar und nimmt manchmal Arbeit mit nach Hause. Seine Kollegen machen zwar „ihre Scherzchen“, er hat aber nicht den Eindruck, dass seine Karriere unter der Elternzeit leidet.

Elternzeit lohnt sich – „man bekommt so viel zurück“, schwärmt der Teilzeit-Vater. Wenn Axel Kordas Elternzeit vorüber ist, bleibt Luis den ganzen Tag in einer Kita\*. Ein Luxus, denn in Hamburg kostet ein voller Kita-Platz 930 Euro pro Monat. „Wenn Katrin weniger verdienen würde, funktionierte unser Modell nicht, und ich hätte keine Elternzeit genommen – unseren Lebensstandard wollen wir aufrechterhalten“, erklärt er.

[www.brigitte.de/frau/familie/elternzeit\\_maenner](http://www.brigitte.de/frau/familie/elternzeit_maenner), 21.9.2004 (bearbeitet)

---

\* Kita – Abkürzung für Kindertagesstätte, eine Art Kindergarten.

#### 1. Warum nimmt sich Axel Korda Elternzeit? Schreiben Sie die vier richtigen Buchstaben auf Ihr Blatt.

Axel Korda nimmt sich Elternzeit, weil...

- a) das Gesetz ihn dazu verpflichtet.
- b) das Gesetz es inzwischen erlaubt.
- c) Katrin sonst ihren Job verlieren würde.
- d) er Katrin gegenüber fair sein will.
- e) er sich eine gute Vater-Sohn-Beziehung wünscht.
- f) er gerne im Haushalt arbeitet.
- g) er und Katrin sich das leisten können.

## 2. Was erfahren Sie über Axel Kordas Elternzeit?

Ordnen Sie jeder Zahl einen Buchstaben zu.

1. Axel Korda ist nur ein Teilzeit-Vater, da
  - a) er nur mittags Zeit für seinen Sohn hat.
  - b) er tageweise in seinem Verlag arbeitet.
  - c) Katrin sich morgens um Luis kümmert.
  - d) sein Sohn nachmittags in der Kita ist.
  
2. Axel Korda fühlt sich als Vater sehr gestresst, denn
  - a) die Arbeit mit Luis ist ihm zu schwer.
  - b) er muss nebenbei noch Seminare geben.
  - c) Luis lässt ihm kaum Zeit für andere Arbeit.
  - d) sein Sohn schläft für sein Alter zu wenig.
  
3. Sein Stress hat auch damit zu tun, dass
  - a) zu Hause das Telefon ständig klingelt.
  - b) er sich nach seinem Vollzeitjob sehnt.
  - c) er sich ständig um seine Karriere sorgt.
  - d) er zu Hause für den Verlag arbeitet.
  
4. Obwohl die Kollegen sich über Axels Elternzeit amüsieren,
  - a) ist sie für seine Karriere nützlich.
  - b) würden viele gerne Elternzeit nehmen.
  - c) schadet sie Axel beruflich nicht.
  - d) ist die Verlagsleitung davon begeistert.
  
5. Axel ist von der Elternzeit begeistert, denn
  - a) die Zeit mit Luis wiegt die Nachteile auf.
  - b) er bekommt als Dank viele Geschenke.
  - c) er hat viel über Haushaltsarbeiten gelernt.
  - d) sein Verlag lernt seine Arbeit zu schätzen.
  
6. Die Alternative zu Axels Elternzeit ist eine Kita;
  - a) aber Axel will die Elternzeit nicht aufgeben.
  - b) aber so etwas ist für die Familie zu teuer.
  - c) dort wird Luis bald den ganzen Tag sein.
  - d) dorthin kommt Luis erst in einem Jahr.

## Text 2

### Alles inclusive im Hotel Mama

Eine gemütliche Unterkunft, gewaschene Wäsche und Muttis leckeres Essen. Warum wegziehen? Das denken immer mehr junge Erwachsene und bleiben bei den Eltern wohnen.

Nach neuesten Studien ziehen junge Deutsche heutzutage später in eine eigene Wohnung: Frauen mit 22 Jahren, Männer erst mit 26. Selbst im Alter von 30 Jahren wohnen noch 14% der Männer bei den Eltern.

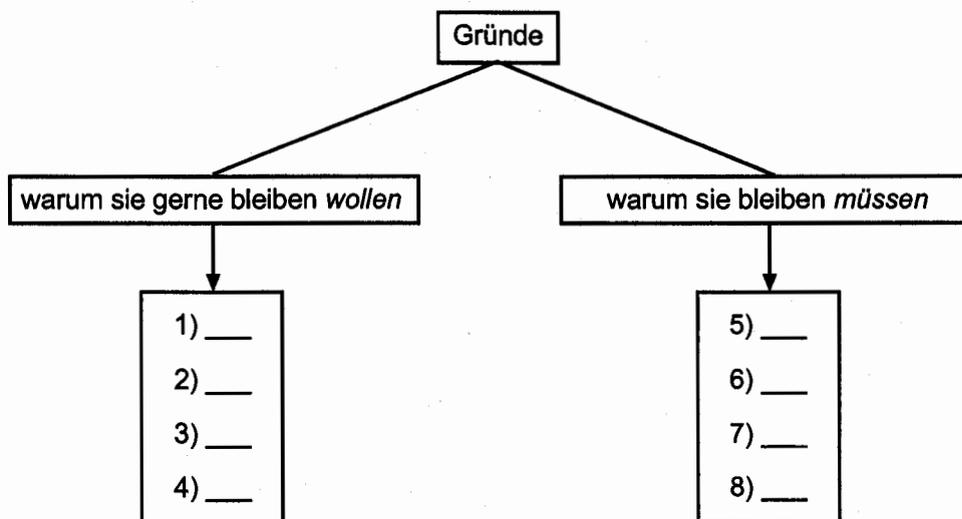
Dieser Trend zeigt sich auch in anderen europäischen Ländern: Deutsche, Skandinavier und Niederländer ziehen noch am frühesten aus – Südeuropäer am spätesten.

Gründe für diese Entwicklung sind längere Ausbildungszeiten, befristete Arbeitsverhältnisse und Jugendarbeitslosigkeit. Eltern müssen ihre Kinder daher länger unterstützen. Außerdem leben diese heutzutage gern mit ihren Eltern zusammen.

Während der Ausbildungszeit sind die Eltern gesetzlich verpflichtet ihren Kindern Unterhalt zu zahlen. Leben die Kinder zu Hause, wird diese Pflicht durch freie Kost und Logis erfüllt. Als Gegenleistung müssen die Jugendlichen im Haushalt zur Hand gehen. Verdienen sie eigenes Geld, können die Eltern auch anteilig Miete verlangen. Die hohen Mieten der meisten Wohnungen sind von ihren meist reduzierten Einkommen nicht zu bezahlen.

Jörn Lotze, *Hannoversche Allgemeine Zeitung*, 7.6.2004 (bearbeitet)

3. Aus welchen Gründen bleiben junge Erwachsene heute länger bei den Eltern wohnen? Ergänzen Sie das Diagramm mit Informationen aus dem Text.



#### **4. Welche weiteren Fakten erfahren Sie?**

**Ergänzen Sie die Lücken mit Informationen aus dem Text.**

In ganz Europa bleiben junge Erwachsene länger bei den Eltern wohnen. Im Süden Europas ziehen sie jedoch (1) aus. In Deutschland verlangt das Gesetz, dass Eltern ihren erwachsenen Kindern (2) zahlen oder (3) umsonst geben. Erwachsene, die bei den Eltern wohnen, müssen im (4) helfen.

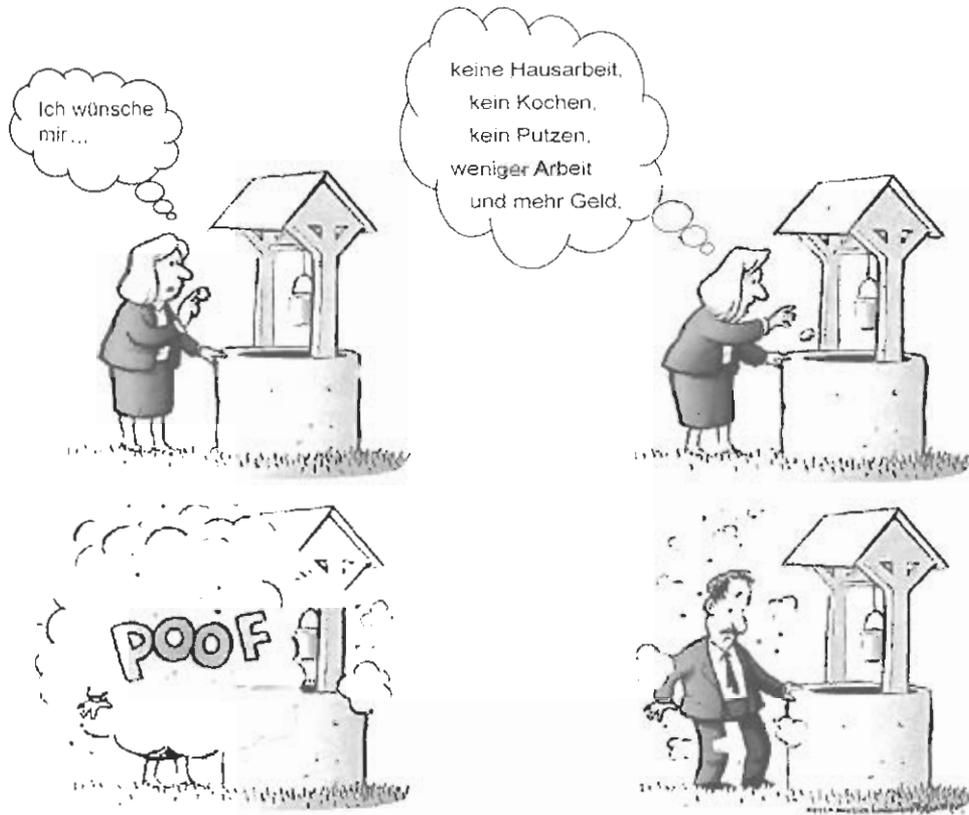
#### **5. Beantworten Sie folgende Fragen zu den Texten.**

- 5.1. Welche Unterschiede zwischen Mann/Frau, Vater/Mutter werden in den Texten angesprochen? Nennen Sie drei Beispiele.
- 5.2. Vor welchen neuen Rollen bzw. Aufgaben stehen Eltern heute? Nennen Sie ein Beispiel aus jedem Text.

## II

1. Beschreiben und kommentieren Sie den Cartoon. Beziehen Sie sich auf die Rollen, die Frauen und Männer heutzutage in den portugiesischen Familien spielen.

Schreiben Sie ungefähr 80 Wörter!



<http://hihihi.elmer.org/pics/>, 22.11.2004 (adaptiert)

2. Entscheiden Sie sich für Thema 1 oder 2!

Schreiben Sie 120 bis 150 Wörter!

**Thema 1:** Sie werden bald mit Ihrem Studium oder Ihrer beruflichen Ausbildung beginnen.

Schreiben Sie einen Brief an einen deutschen Brieffreund/eine deutsche Brieffreundin, in dem Sie von Ihren Zukunftsplänen und Wünschen erzählen.

**Thema 2:** Die zukünftige Familie wird ganz anders aussehen.

Schreiben Sie einen Artikel für die Schülerzeitung, in dem Sie beschreiben, wie Sie sich diese Familie und das Familienleben vorstellen.

FIM

## COTAÇÕES

### I

1. .... (4 × 4).....	16 pontos
2. .... (6 × 4).....	24 pontos
3. .... (8 × 3).....	24 pontos
4. .... (4 × 4).....	16 pontos
5. .... (2 × 10).....	20 pontos
	<hr/>
	100 pontos

### II

1. ....	40 pontos
2. ....	60 pontos
	<hr/>
	100 pontos

**TOTAL** ..... **200 pontos**